

Transkription Brief Hans Stern

[Seite 1:]

5. 9. Meine Lieben

Von Onkel P. hörte ich zu meiner grossen Freude, dass Ihr alle wohl seid. Inzwischen habe ich auch gehört, dass Du, Ib. Mama, jetzt zu rück bist. Deinen Brief vom 14. 8. an Onkel für mich habe ich jetzt auch erhalten. ich hatte keine Ahnung davon, dass Du krank warst. Ich fühle mich ausnehmend wohl. Wir sind gestern wieder umquartiert worden. Wir liegen jetzt auch in der Kaserne. Meine neue Adresse ist: Grenadier Hans Stern,

[Seite 2:]

Rekrutendepot I, Ersatz Bataillon, Reg. 110, 5. Korporalschaft. Von den Leuten die hier her gekommen wurden die Leute mit dem Einjährigen Zeugnis genommen u. eine Korporalschaft gebildet. Jetzt sind wir eine ganz prachtvolle Gesellschaft. Alles klassig gebildet. Während ich diesen Brief schreibe, liegt neben mir Sienkiewicz's „Quo vadis“, während einer zur Zupfgeigen singt, liest einer Heine u ein anderer Ibsen. Gestern traf ich Dr. Bieligheimer, den Du, Ib. Mama, ??

[Seite 3:]

alle kennen lerntest. Er liegt bei der Ersatzreserve im selben Gebäude wie ich. Unsere Vorgesetzten, Gefreiter, Unteroffizier u. Feldwebel sind reizende Kerle u behandeln uns äusserst anständig. Es klappt aber auch alles bei uns u wir geben uns alle Mühe. Der Dienst ist sehr anstrengend. Heute Nacht schlief ich zum erstenmal in der Kaserne. Es war viel angenehmer als im Quartier. Ich hatte das ganze Bett nach allen Richtungen hin mit Insektenpulver bestreut infolgedessen keine Wanzen

[Seite 4:]

gezwickt. Wir haben jetzt jeder einen eigenen Schrank, was sehr angenehm ist. Das Paket habe ich erhalten u danke Dir dafür. Strümpfe u Schokolade leisten mir gute Dienste. Onkel habe ich ausserdem 25 Mark am Anfang um 15 Mark angepumpt. Also, es geht mir grossartig, ich wünsche, dass es Euch gerade so gut geht u grüsse u küsse Euch herzlich

Euer Hans

Gestern habe ich zum erstenmal beim Zimmerputzen geholfen.

5. 18. Meine Lieben

Von Cukul P. hörte ich zu
meiner grossen Freude, dass
Ihr alle wohl seid. Inzwischen
habe ich auch gehört, dass
Du, M. Mama, jetzt in
Rusthills. Deinen Brief
vom 14. III. aus Cukul für
mich habe ich, jetzt auch
erhalten. Ich habe keine

Ähnung davon, dass Du
krank wärest. Ich fühle
mich annehmend wohl.
Wir sind gestern wieder
umquartiert worden. Wir
liegen jetzt auch in der
Kaserne. Meine neue Adresse
ist: Grenadier Hans Han,

kehrenden desot; Erstatz Ba-
naukon Reg. 110, 5 Kor-
poralschaft. Von den Leuten
die hier her gekommen wur-
den die Leute mit dem
vierzährigen Zeugnis genann-
men eine Korporalschaft
gebildet. Jetzt sind wir eine
ganz praktische Gesellschaft
alles Kleinig schildet. Wahr-
sch diesen Brief schreibe,
liegt neben mir. Die kleine
mich "Qua vadis"; während
einer zur Kupfgerge ring
liegt eine Hande u ein
anderer Eisen. Gestimmte Kap-
sch Dr. Pöhlgen, den
Du, M. Mama, in Heren

alle kennen lerntest. Er liegt
bei der Quarantäne der
selben Gebäude wie ich. Die
seine Vorgesetzten, Gefreiter,
Unteroffizier u. Feldweibel
sind hergekommen. Herber leben
denn wir äußerst anständig.
Es klagen aber auch alle
über uns, wir geben uns alle
Mühe. Der Dienst ist da
anspruchsvoll. Heute Nacht schlief
ich zum erstenmal in der
Kaserne. Es war viel angenehmer
als im Quartier.
Ich habe das ganze Bett
nach allen Richtungen hin
mit Insektenpulver bestreut,
sodass keine Wanzen

gesendet. Wir haben, eh
ich ein eigenes Gebrauk,
was sehr annehmlich ist. Das
Packel habe ich erhalten u.
danke Dir dafür; Pfeffer
u. Chokolade hasten mir gute
Dienste. Untel habe ich am
den 25 Mark am Anfang u.
15 Mark angemittelt. Also,
es geht mir glückselig, ich
wünsche, das es gleich grade
sehr geht u. grüße u. liebe
mich herzlich.

Mein Hans
System habe ich zum ersten
mal beim Zimmerputzen
gehalpen.